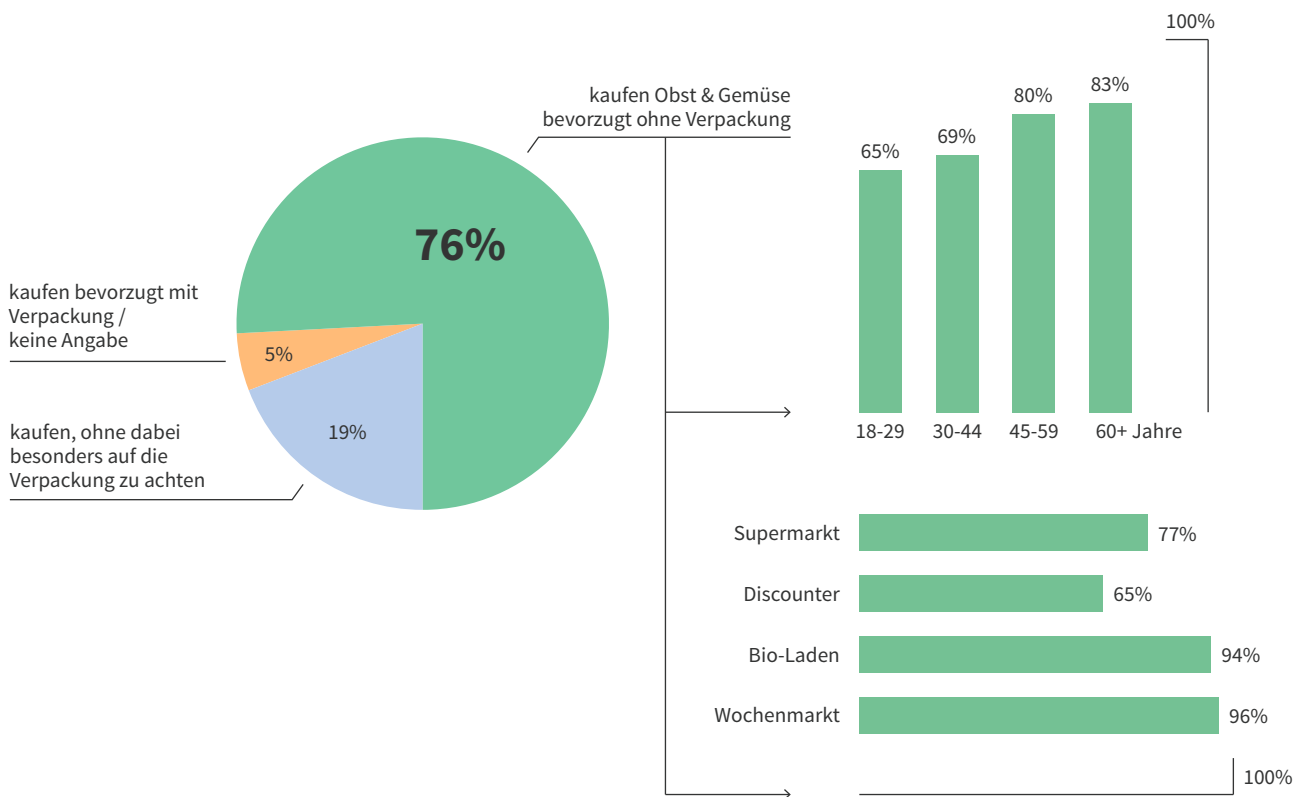


Im Auftrag des NABU hat das Meinungsforschungsinstitut Forsa im Dezember 2014 mehr als eintausend Kunden zum Einkauf von Obst und Gemüse befragt. Die Ergebnisse wurden auch bezüglich des bevorzugten Einkaufsortes ausgewertet. Insgesamt kaufen die Befragten Obst und Gemüse zu 50 Prozent bevorzugt im Supermarkt, zu 32 Prozent im Lebensmittel-discounter, zu 12 Prozent auf dem Wochenmarkt und zu fünf Prozent im Bioladen.

I. Kunden kaufen Obst und Gemüse bevorzugt ohne Verpackung

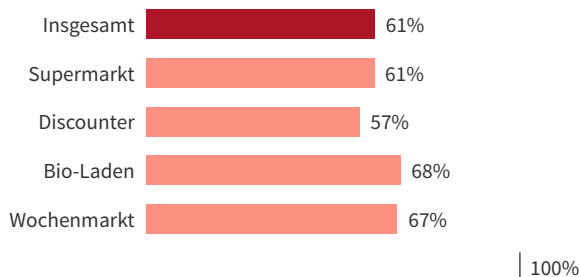
Der größte Anteil der befragten Verbraucherinnen und Verbraucher kauft Obst und Gemüse bevorzugt ohne Vorverpackung - unabhängig von Geschlecht, Bundesland, Alter oder bevorzugtem Einkaufsort.



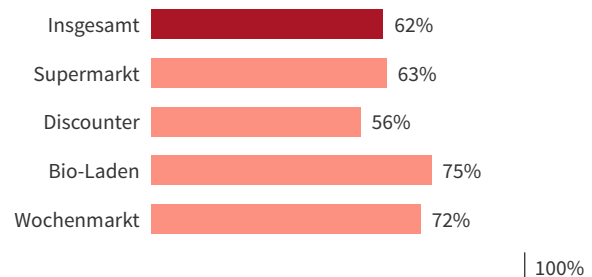
II. Verschiedene Aussagen zu vorverpacktem Obst und Gemüse

Anteil der Zustimmung zu den Aussagen insgesamt und bezüglich der bevorzugten Einkaufsorte:

1. Obst & Gemüse wirkt ohne Verpackung hochwertiger.



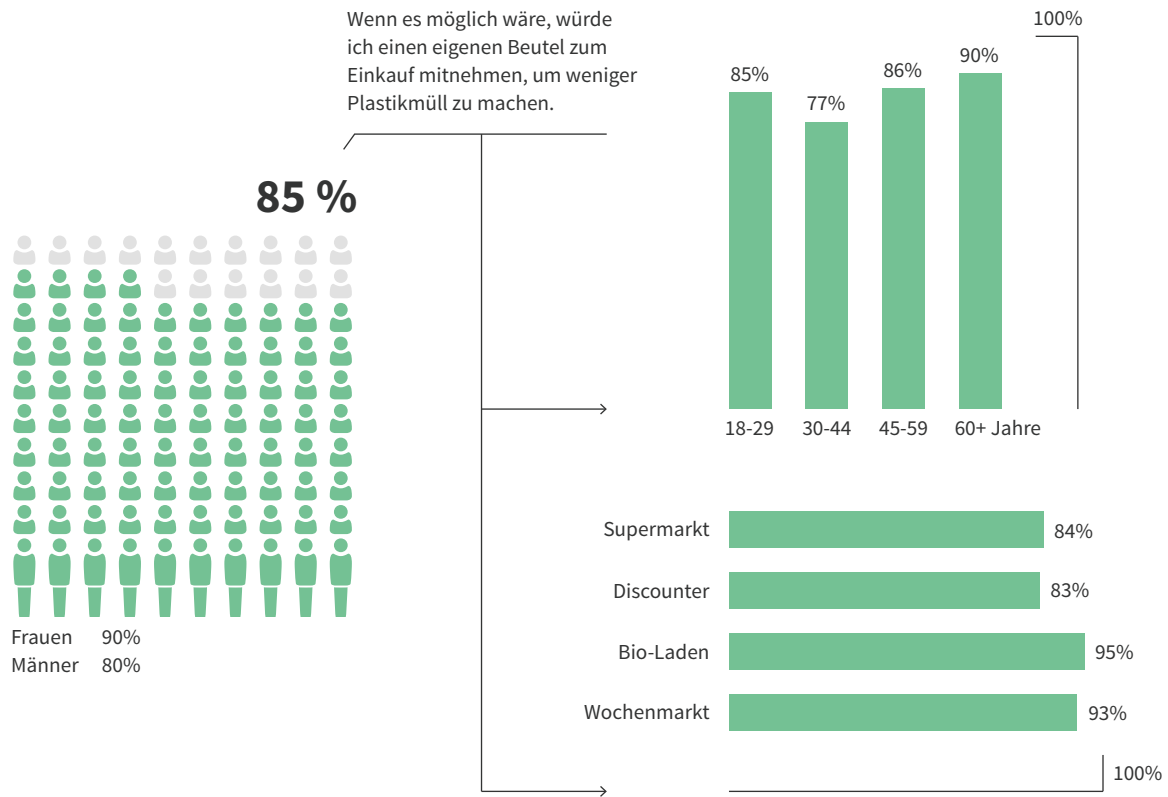
2. Bei abgepacktem Obst & Gemüse erhält man selten die benötigte Menge.



3. Es stimmen 64 Prozent aller Befragten der Aussage zu, dass Bio-Obst und Bio-Gemüse unglaubwürdig wirkt, wenn es in Plastik verpackt ist.

III. Kunden möchten eigene Beutel mitbringen können, um weniger Plastikmüll zu machen

Um den Plastikmüll zu reduzieren würden 85 Prozent der Befragten einen eigenen Beutel zum Einkauf von Obst und Gemüse mitnehmen. Dies findet Zustimmung in allen Altersgruppen und bei allen bevorzugten Einkaufsorten.



IV. Gründe für den Verkauf von vorverpacktem Obst und Gemüse

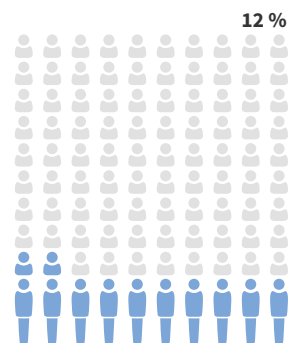
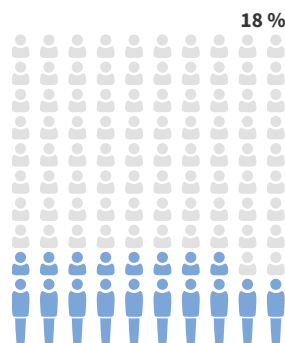
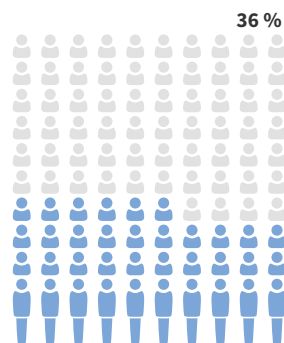
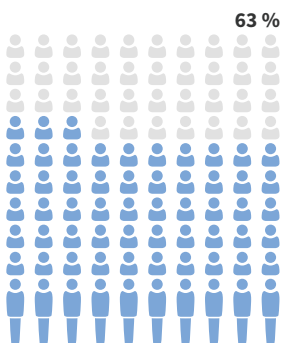
Anteil der Befragten, die den folgenden Aussagen zugestimmt haben:

Es ist hygienischer, da nicht jeder die Ware anfassen kann.

Es ist sehr praktisch, da der Einkauf schneller geht.

Es können unterschiedliche Sorten desselben Obst und Gemüse angeboten werden.

Die Ware ist länger haltbar.



Vollständige Umfrageergebnisse : www.NABU.de/unverpackt

Die Umfrage und die grafische Aufbereitung wurden gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und dem Umweltbundesamt.